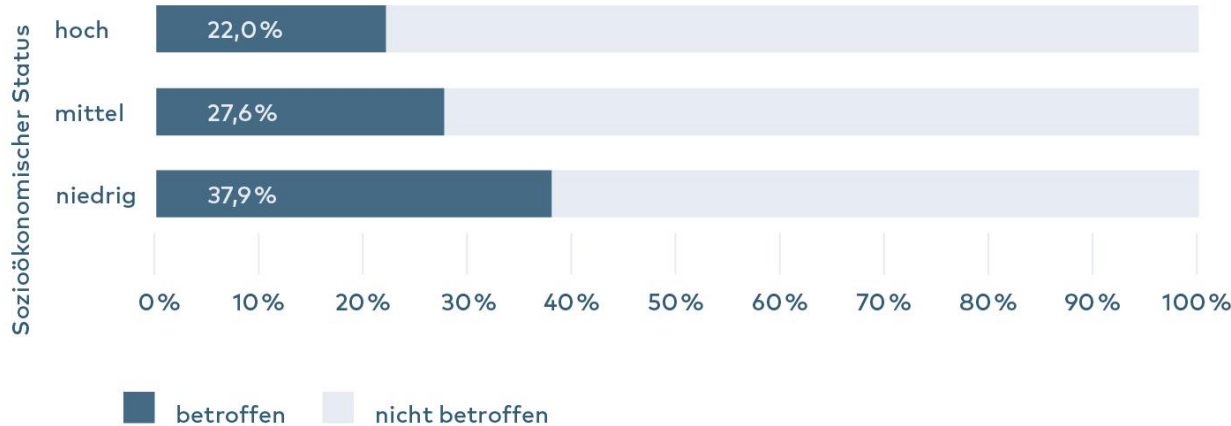


Prävalenz psychischer Erkrankungen Unterschiede nach Sozioökonomie



12-Monats-Prävalenz psychischer Erkrankungen in der erwachsenen Bevölkerung, differenziert nach sozioökonomischem Status (Bildungsabschluss, berufliche Stellung, Einkommen) [2]

Die Häufigkeit psychischer Erkrankungen folgt einem sozialen Gradienten: Am häufigsten sind Menschen mit einem niedrigen sozioökonomischen Status betroffen, gefolgt von Menschen mit einem mittleren Status, während Menschen mit hohem Status die niedrigste Prävalenz aufweisen.